

Predigtseie «Gloria»

Datum: 30.08.2026

Thema: Gepriesen sei Gottes Herrlichkeit

Text: Psalm 19,2

Predigt: Godi Sagmeister



Predigtgedanke

Wenn man die Schönheit der Schöpfung bestaunt, kommt die Frage auf: Wer hat das gemacht und wozu? Die Bibel sagt: Gott hat das alles so wunderbar gemacht, um von seiner Herrlichkeit zu erzählen (Psalm 19,2-4). So schwärmt die Natur und alles, was geschaffen ist davon, wie herrlich Gott ist. Die Schöpfung ist dazu geschaffen, um Gottes Herrlichkeit zu offenbaren und von Gottes Herrlichkeit zu erzählen. Und sie tut es ohne Worte! Sie macht es mit ihrer Schönheit. Sie hätte auch keine Worte, denn sie kann nicht reden. Nur ein Geschöpf kann mit Worten von Gottes Herrlichkeit schwärmen, erzählen und singen: Das ist der Mensch. Das hat mit seiner besonderen Stellung zu tun. Wir sind nach dem Ebenbild Gottes geschaffen. An uns wird etwas von Gottes Schöpferkraft, Kreativität, Souveränität, Macht, Schönheit und Herrlichkeit sichtbar. Darum wird in der Bibel von ihm gesagt, dass der Mensch mit Herrlichkeit gekrönt ist (Psalm 8,6).

Der Mensch ist die Krönung der Schöpfung. Gott hat nichts Grossartigeres geschaffen als den Menschen. Denn wir Menschen sind als Gottes Ebenbild, wenig geringer geschaffen als Gott selbst und damit Träger von Gottes Herrlichkeit. Das verleiht dem Menschen eine enorme Würde, die sich auch dadurch zeigt, dass uns Gott die Herrschaft über seine Schöpfung anvertraut und einen freien Willen gegeben hat. Das unterscheidet uns von der übrigen Schöpfung: Wir können uns entscheiden, ob wir von Gottes Herrlichkeit erzählen wollen – die übrige Schöpfung nicht. Wir Menschen können zu unserer Bestimmung Nein sagen – und die Antwort von vielen Menschen ist Nein. Zu diesen Menschen gehörten schon Adam und Eva (1. Mose 2,2-5).

Die Schlange stellte Adam und Eva eine Falle und sagte: „Warum wollt ihr euch nur an Gott und seiner Herrlichkeit freuen und euch damit begnügen, von Gottes Herrlichkeit zu erzählen? Werdet doch selbst so herrlich wie Gott!“ Und dieser Gedanke hat ihnen so gut gefallen, dass sie von den Früchten des Baumes gegessen haben. Sie haben von der Frucht der Selbstherrlichkeit gegessen, und von dieser Frucht ernähren sich die Menschen bis heute. Die Geschichte von uns Menschen ist bestimmt vom Genuss der Frucht der Selbstherrlichkeit. Das zeigt sich im menschlichen Bestreben, ohne Gott auszukommen, die Grenzen der Geschöpflichkeit zu überwinden, Dinge so herrlich aussehen zu lassen wie er und selbst so herrlich zu sein wie Gott. Seit dem Sündenfall leiden wir Menschen am Virus der Selbstherrlichkeit. Das geht einher mit dem Wunsch, von Bedeutung zu sein.

Von Bedeutung zu sein, ist ein menschliches Grundbedürfnis. Die ersten Menschen wollten einen Turm bauen, um von Bedeutung zu sein; die Pharaonen liessen die Pyramiden bauen, um von Bedeutung zu sein; Kriegsherren haben Triumphbögen errichten lassen, um von Bedeutung zu sein; Influencer suchen Follower, um von Bedeutung zu sein. Wir Menschen wollen von Bedeutung sein. Wir sind es, wenn an uns Gottes Herrlichkeit sichtbar wird, wir von Gottes Herrlichkeit erzählen und wir mit unserem Leben ein Abbild von Gottes Herrlichkeit sind. Wenn wir das nicht sind, sind wir bedeutungslos und verlieren Gottes

Herrlichkeit. Und genauso ist es Adam und Eva ergangen: Sie haben die Herrlichkeit Gottes verloren und damit die Freiheit, Würde und Bedeutung, die man hat, wenn man zu Gottes Ehre lebt. Dieser Umstand beschreibt auch, welche Auswirkungen Sünde hat (Römer 3,23). Paulus sagt, dass alle Menschen die Herrlichkeit verloren haben, weil sie nicht mehr zu Gottes Ehre leben und damit an ihrer Bestimmung vorbeileben. Sie wären eigentlich als Krone der Schöpfung dazu geschaffen, Gottes Herrlichkeit zu repräsentieren und in Güte und Weisheit über die Welt zu herrschen, dass dadurch Gottes Herrlichkeit sichtbar wird. Wenn sie das nicht mehr tun, haben sie die Herrlichkeit verloren, die sie repräsentieren sollen. Dafür sind sie geknechtet von ihrer Selbstherrlichkeit. Um uns von diesem Zustand zu befreien, hat Jesus die Herrlichkeit des Himmels verlassen. Durch seinen stellvertretenden Tod am Kreuz hat er uns von der Knechtschaft der Sünde befreit (Römer 8,21-22).

Jesus hat uns befreit zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Es ist die Freiheit, in der wir Gottes Herrlichkeit wiedergefunden haben, uns an Gottes Herrlichkeit freuen, Gottes Herrlichkeit feiern und Gottes Herrlichkeit spiegeln. Wir sind befreit, damit wir zur Ehre des Herrn der Herrlichkeit leben können und die Schöpfung so bewahren, dass sie auch von der Herrlichkeit Gottes erzählen kann. Das ist die Bestimmung der Schöpfung und auch unsere. Paulus schreibt in Epheser 1,11-12 dass wir etwas zum Lob von Gottes Herrlichkeit sein sollen. Als Christen leben wir nicht für uns selbst, sondern zur Ehre Gottes. In der Freiheit der Kinder Gottes zu leben, bedeutet, zu Gottes Ehre zu leben und etwas zu sein zum Lob von Gottes Herrlichkeit. Etwas zu sein bedeutet: Wenn ich zur Ehre Gottes leben möchte, muss ich nicht mit Vollkommenheit glänzen oder durch Perfektion hervorstechen. Es genügt, wenn ich etwas bin – etwas Normales, Durchschnittliches, Unscheinbares. Ich kann auch nur durch mein Sein etwas zum Lob von Gottes Herrlichkeit sein – einfach nur, weil es mich gibt. Das ist eine wunderbare Wahrheit an Tagen, wenn ich nur durch Schwachheit glänzen kann, nichts gelingt, ich mir unwürdig vorkomme, Schuldgefühle mich drücken oder Mangel an Vollkommenheit mir zu schaffen macht. Ich kann etwas zum Lob von Gottes Herrlichkeit sein nur durch mein Sein und auch durch etwas, das an mir geschieht: durch das, was Gott an mir tut (Rettung, Heilung, Vergebung, Erlösung, Führung durch den Heiligen Geist, Leitung durch Gottes Wort), aber auch durch das, was Menschen für mich tun (Pflege, Hilfe, Wertschätzung, Unterstützung, Korrektur). Ich kann etwas sein zum Lob von Gottes Herrlichkeit, wenn ich zulasse, dass mir geholfen wird.

Und ich kann etwas zum Lob von Gottes Herrlichkeit sein, wenn ich etwas für andere tue, für Gott und meine Mitmenschen: dankbar sein für Gottes Güte, offen sein für Gottes Reden im Gebet, gehorsam die Gebote befolgen, grosszügig sein und mit anderen teilen, ein Segen sein und andere tragen, zufrieden sein und Freude ausstrahlen, demütig sein und Gott anbeten. Es gibt unzählige Möglichkeiten, um etwas zu sein zum Lob von Gottes Herrlichkeit. Das ist nicht die Herausforderung, mit der wir Menschen als Krone der Schöpfung kämpfen, sondern die Frage, ob wir das sein wollen?

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Was bringt dich zum Staunen?
- Was findest du an der Natur zum Staunen?
- Wie spricht Gott durch seine Schöpfung zu dir?
- Kannst du von Momenten berichten, in denen du von der Herrlichkeit der Schöpfung überwältigt wurdest?
- Was von Gottes Herrlichkeit kannst du an der Schöpfung erkennen?
- Was bedeutet es für dich, wenn der Mensch wenig niedriger gemacht ist als Gott selbst?
- Was bedeutet es, wenn der Menschen mit Herrlichkeit gekrönt ist?
- Wozu ist er gekrönt? Was ist seine Bestimmung?
- Worin siehst du Anzeichen von Selbstherrlichkeit in der Geschichte von uns Menschen? Wo in deinem eigenen Leben?
- Was sind die Auswirkungen, wenn Menschen in Selbstherrlichkeit leben?
- Was für Auswirkungen hat es auf die Natur uns Schöpfung?
- Was bedeutet es, dass wir die Herrlichkeit verloren haben, die wir eigentlich haben sollten? Lies dazu Römer 3,23.
- Was ist die herrliche Freiheit der Kinder Gottes und was bedeutet es, darin zu leben?
- Wenn du Römer 8,21-22 liest. Was ist unsere Verantwortung der Schöpfung gegenüber?
- Bist du der Ansicht, dass Umweltschutz und die Bewahrung der Schöpfung wichtig sind? Warum Ja oder warum nicht?
- Was bedeutet es, etwas zum Lob von Gottes Herrlichkeit zu sein?
- Wie verstehst du Epheser 1,11-12?
- Wie kann man durch sein Sein etwas zum Lob von Gottes Herrlichkeit sein?
- Wie lebt man, dass man aktiv etwas zum Lob von Gottes Herrlichkeit ist?
- Was hindert dich daran, zu Gottes Ehre zu leben?
- Welchen Schritt könntest du machen, um mit deinem Leben von Gottes Herrlichkeit zu erzählen?
- Empfohlenes Video auf youtube von Brian Doerksen (Creation calls):
https://www.youtube.com/watch?v=28sq5H5hao&list=RD28sq5H5hao&start_radio=1